

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangel. am 3. Sonnt. nach der Ersch. Christi, Matth. 8. v. 1 - 13.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

einander. Trachtet nicht nach hohen dingen, sondern haltet euch herunter zu den niedrigen.

Evangel. am 3. Sonnt. nach der Ersch. Christi, Matth. 8. v. 1-13.

D A JESUS vom berge herab gieng, folgte ihm viel volcks nach: Und siehe, ein außsätziger kam, und betete ihn an, und sprach: Herr! so du wilt, kannst du mich wohl reinigen. Und JESUS streckte seine hand aus, rührte ihn an, und sprach: Ich wills thun, sey gereinigt. Und alsbald ward er von seinem aussatz rein. Und JESUS sprach zu ihm: Siehe zu, sag's niemand, sondern gehe hin, und zeige dich dem priester, und opfere die gabe, die Moses befohlen hat, zu einem zeugniß über sie.

Da aber JESUS eingieng zu Capernaum, trat ein hauptmann zu ihm, der bat ihn und sprach: Herr! mein knecht liegt zu hause, und ist gichtbrüchig, und hat grosse quaal. JESUS sprach zu ihm: ich will kommen, und ihn gesund machen. Der hauptmann antwortete und sprach: Herr! ich bin nicht werth, daß du unter mein

dach gehst, sondern sprich nur ein wort, so wird mein knecht gesund. Denn ich bin ein mensch, darzu der obrigkeit unterhan, und habe unter mir kriegs-knechte, noch wenn ich sage zu einem: gehe hin, so gehet er; und zum andern: komm her, so kommet er; und zu meinem knecht: thue das, so thut er's. Da das JESUS hörete, verwunderte er sich, und sprach zu denen, die ihm nachfolgeten: Warlich ich sage euch, solchen glauben habe ich in Israel nicht funden. Aber ich sage euch: Viel werden kommen von morgen und von abend, und mit Abraham und Isaac und Jacob im himmelreich sitzen: aber die kinder des reichs werden ausgestossen in das finsterniß hinaus, da wird seyn heulen und zahnklappen. Und JESUS sprach zu dem hauptmann: gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubet hast; und sein knecht ward gesund zu derselbigen stunde.

Epistel, Röm. 12.

v. 17-21.

LEBEN brüder! haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand böses mit bösem; fleisiget euch der erbarkeit gegen jederman. Ist es möglich,